Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK

GETEC Contracting GmbH
Magdeburg

bis 19. Januar 2025: Osnabrück

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

GETEC Contracting GmbH,
Magdeburg (bis 19.1.2025: Osnabrück)

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A k t i v a

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	**13.108.517,42**	**15.754.685,17**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**511.195,00**	**767.107,00**
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	511.195,00	767.107,00
II. Sachanlagen	**12.597.322,42**	**14.987.578,17**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.695,00	1.500,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.070.932,72	14.711.260,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.633,28	57.026,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	272.061,42	217.791,26
B. Umlaufvermögen	**40.420.298,24**	**33.260.584,77**
I. Vorräte	**3.520.722,66**	**6.573.194,32**
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	448.398,53	472.895,31
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.072.324,13	6.100.299,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**36.899.575,58**	**26.687.390,45**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.137.079,32	15.635.638,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 4.409.316,37 (Vorjahr: EUR 502.985,78) - davon gegen Gesellschafter: EUR 8.217.717,56 (Vorjahr: EUR 4.001.322,89)	16.075.450,55	4.504.308,67
3. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr und <5 Jahren: EUR 6.300,00 (Vorjahr: EUR 1.694.768.27)	4.687.045,71	6.547.443,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.953.444,81**	**1.956.213,64**
A k t i v a	**55.482.260,47**	**50.971.483,58**

Passiva

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A.	**Eigenkapital**	**9.165.571,22**	**8.951.749,22**
I.	**Gezeichnetes Kapital**	**3.500.000,00**	**3.500.000,00**
II.	**Kapitalrücklage**	**240.808,42**	**36.986,42**
III.	**Gewinnvortrag**	**5.414.762,80**	**5.414.762,80**
IV.	**Zur Duchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen**	**10.000,00**	**0,00**
B.	**Sonderposten für erhaltene Baukostenzuschüsse**	**364.351,00**	**399.547,00**
C.	**Rückstellungen**	**22.519.750,21**	**14.561.367,80**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	374.537,00	370.812,00
2.	Steuerrückstellungen	1.283.841,30	468.966,00
3.	Sonstige Rückstellungen	20.861.371,91	13.721.589,80
D.	**Verbindlichkeiten**	**19.947.677,09**	**21.278.096,16**
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**	0,00	70.304,14
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 70.304,14)		
2.	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**	0,00	343.580,60
3.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	842.551,03	1.084.258,76
	– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 842.551,03 (Vorjahr: EUR 1.084.258,76)		
4.	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**	18.096.613,33	14.721.573,10
	– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.096.613,33 (Vorjahr: EUR 14.721.573,10)		
	– davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 16.004.629,40 (Vorjahr: EUR 9.096.791,59)		
	– davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 2.091.983,93 (Vorjahr: EUR 5.624.781,51)		
5.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	1.008.512,73	5.058.379,56
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 141.107,65 (Vorjahr: EUR 5.058.379,56)		
	- davon aus Steuern: EUR 334.734,27 (Vorjahr: EUR 28.020,34)		
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 60.138,11 (Vorjahr: EUR 184,47)		
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**3.484.910,95**	**5.780.723,40**
Passiva		**55.482.260,47**	**50.971.483,58**

Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4).

Angaben unter der Bilanz

Firma: GETEC Contracting GmbH

Sitz: Magdeburg (bis 19.1.2025: Osnabrück)

Registergericht: Amtsgericht Stendal (bis 19.1.2025: Osnabrück)

Nummer: HRB 35359 (bis 19.1.2025: HRB 209845)

Haftungsverhältnisse zum 31.12.2024

Die GETEC Contracting GmbH war im Vorjahr als Garantin und Mitkreditnehmerin an der ehemaligen Gruppenfinanzierung der G+E GETEC Holding GmbH beteiligt, insbesondere im Rahmen des Senior Facility Agreements (SFA) und des Notes Purchase Agreements (NPA) in Höhe von insgesamt 1.442,5 Mio. EUR (davon 429 Mio. EUR SFA und 1.013,5 Mio. EUR NPA). Diese Finanzierung wurde im August 2024 vollständig durch eine neue Refinanzierungsstruktur abgelöst.

Im Rahmen dieser neuen Gruppenfinanzierung haftet die GETEC Contracting GmbH gesamtschuldnerisch für das im Rahmen der Refinanzierung aufgenommene Finanzierungspaket über 3.056 Mio. EUR (Barmittel von 2.055 Mio. EUR sowie revolvierenden Kreditlinien von 1.000 Mio. EUR) gegenüber den gesicherten Gläubigern .

Eine Inanspruchnahme der Gesellschaft wird derzeit nicht erwartet, da sämtliche Verpflichtungen aus den bestehenden Finanzierungsverträgen vollständig und fristgerecht erfüllt werden.

Magdeburg, 14. Juli 2025

Henning Lustermann
Digital unterschrieben von Henning Lustermann
Datum: 2025-08-15 15:02:57+02:00

Dr. Henning Lustermann
Geschäftsführer

Digitally signed by Thomas Stephanblome
Date: 2025-08-15 15:33:21+02:00

Dr. Thomas Stephanblome
Geschäftsführer

Harald Roth
Digitally signed by Harald Roth
Date: 2025-08-25 13:53:37+02:00

Harald Roth
Geschäftsführer

christian RUDOLF Willing
Digitally signed by christian RUDOLF Willing
Date: 2025-08-25 23:13:24+02:00

Christian Willing
Geschäftsführer

GETEC Contracting GmbH,
Magdeburg (bis 19.1.2025: Osnabrück)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung

			2024 EUR		2023 EUR
1.	**Umsatzerlöse**		**51.122.511,19**		**60.693.574,95**
2.	**Verminderung / Erhöhung des Bestands am fertigen und unfertigen Erzeugnissen**		**-3.027.974,88**		**2.472.490,72**
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**		**175.048,63**		**241.060,19**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		**731.696,97**		**1.133.761,66**
5.	**Materialaufwand**				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene	-26.085.281,12		-41.435.941,54	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.208.854,52	**-35.294.135,64**	-10.192.252,46	**-51.628.194,00**
6.	**Personalaufwand**				
a)	Löhne und Gehälter	-5.180.791,78		-1.649.866,33	
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-779.389,72	**-5.960.181,50**	-349.536,70	**-1.999.403,03**
	- davon für Altersversorgung: EUR -21.332,89 (Vorjahr: EUR -9.875,39)				
7.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**		**-3.858.971,51**		**-4.030.245,12**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		**-5.505.414,24**		**-3.684.232,54**
9.	**Zinsen und ähnliche Erträge**		**20.419,49**		**321.557,34**
	-davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.502,03 (Vorjahr: EUR 242.399,34)				
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		**-1.315.817,12**		**-1.340.961,67**
	-davon an verbundene Unternehmen: EUR 167.451,27 (Vorjahr: EUR 191.790,23)				
11.	**Ergebnis vor Steuern**		**-2.912.818,61**		**2.179.408,50**
	Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.919,38		252.518,68
12.	**Ergebnis nach Steuern**		**-2.909.899,23**		**2.431.927,18**
13.	Sonstige Steuern		-30.229,70		-2.132,69
14.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste / abgeführte Gewinne		2.940.128,93		-2.429.794,49
15.	**Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**		**0,00**		**0,00**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GETEC Contracting GmbH, Magdeburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der GETEC Contracting GmbH, Magdeburg (bis 19. Januar 2025: Osnabrück), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurden kein Anhang und kein Lagebericht aufgestellt. Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 Buchst. c) bis e) HGB ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können. Zudem war die Erklärung nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB bis zum Abschluss unserer Prüfung an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung übermittelt, jedoch noch nicht offengelegt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 30. Juli 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Schneider
30.07.2025
Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer

Ernst-Heinrich Bock
30.07.2025
Bock
Wirtschaftsprüfer